

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Mittwoch, dem 16.03.2011, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 18:00 Uhr - 19:40 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Elisabeth Schaefer
Frau Claudia Andresen
Frau Sina Beyer
Herr Ulrich Bork
Herr Erland Christiansen
Herr Alexander Damm
Herr Jürgen Huß
Frau Eva Lach
Herr Heinz Lorenzen
Frau Usche Meuche
Herr Volker Stoffel

ab 18:06 Uhr
bis 18:45 Uhr

für Frau Thomsen
für Frau Färber-Nißen

von der Verwaltung

Herr Daniel Schenck
Frau Anke Zemke
Frau Katja Kucharzewski

Schriftführer

Seniorenbeirat

Frau Margarete Christiansen

Gäste

Frau Petra Christiansen
Herr Lars Obelgönner
Frau Birgit Stark-Seibert
Herr Udo Höfer

Polizei Wyk

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ute Färber-Nißen
Herr Peter Potthoff-Sewing
Frau Christine Thomsen

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Bericht der Polizei
- 6 . Jugendzentrum
- 6.1 . Vorstellung der neuen Leiterin Frau Stark-Seibert
- 6.2 . Bericht über die Arbeit des Jugendzentrums
- 7 . Bericht über die Arbeit des Streetworkers Herrn Obelgönner
- 8 . Bericht der Verwaltung
- 9 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Schaefer begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Sitzung. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

5. Bericht der Polizei

Herr Höfer berichtet über einen erheblichen Anstieg der Jugendkriminalität. Durch polizeiliche Maßnahmen konnten die Delikte, die von Sachbeschädigungen bis hin zu Diebstählen aus (teilweise unverschlossenen) PKWs und Häusern reichen, zu einem Großteil aufgeklärt werden. Der Täterkreis umfasse eine Gruppe von ca. zwölf Jugendlichen. Einer dieser Täter habe 60-80 Straftaten zu verantworten.

Im Verlauf seines Berichtes beklagt Herr Höfer die mangelnde Unterstützung durch die Bevölkerung, da es immer wieder zu Vergehen wie z.B. lautstarke Sachbeschädigungen käme, ohne dass jemand die Polizei rufe. Die fehlende Alarmierung der Polizei erschwere die Aufklärung erheblich. Er bittet daher um Nutzung des Polizeirufes 110, wenn derartige Beobachtungen gemacht würden. Er verdeutlicht in diesem Zusammenhang, dass die 110 nicht nur für Notrufe, sondern für Polizeirufe da sei.

Auf Nachfrage teilt Herr Höfer mit, dass im letzten Sommer spürbar gewesen sei, dass Herr Obelgönner seiner Tätigkeit als Streetworker weniger nachgehen konnte. Dieser sei aufgrund der angespannten Personalsituation häufig im Jugendzentrum eingesetzt worden. Aus diesem Grunde begrüßt Herr Höfer, dass inzwischen die neue Leiterin ihre Tätigkeit im Jugendzentrum aufgenommen habe.

Zur Alkohol- und Drogenproblematik gibt Herr Höfer bekannt, dass es keine spürbaren Verbesserungen gebe. Die Situation sei unverändert schwierig. Speziell einige Geschehnisse in den sogenannten Hütten geben Grund zur Besorgnis. So habe die Polizei kürzlich einer Gruppe 15-jähriger viel hochprozentigen Alkohol abgenommen. Herr Höfer warnt in diesem Zusammenhang davor, derartige Hütten unbedacht zur Verfügung zu stellen, da im Schadenfall eine Verantwortung zu tragen sei.

Frau Schaefer bedankt sich abschließend bei Herrn Höfer für den Bericht.

6. Jugendzentrum

6.1. Vorstellung der neuen Leiterin Frau Stark-Seibert

Frau Stark-Seibert stellt sich kurz als neue Leiterin des Jugendzentrums vor. Seit ihrem Dienstantritt am 01.02.2011 sei sie von Kollegen und Besuchern des Jugendzentrums gut aufgenommen worden.

6.2. Bericht über die Arbeit des Jugendzentrums

Frau Stark-Seibert und Frau Christiansen geben gemeinsam einen Bericht über die Arbeit des Jugendzentrums ab. Nachdem im letzten Jahr viel im Haus gemeinsam mit Jugendlichen renoviert wurde und eine Mädchengruppe gegründet wurde, befinde man sich nun in der Vorbereitung neuer Projekte. Die Motivation zur Mitgestaltung oder Teilnahme an Projekten gestalte sich jedoch speziell bei Jungs schwierig, da die Jugendlichen in ihrer Freizeit überwiegend „chillen“ möchten.

Bei einem gemeinsamen Besuch im Fun-Park habe man beobachten können, dass Trampolinspringen sehr beliebt sei. Leider habe man keine qualifizierten Personen, um hier ein Angebot machen zu können. Aus den Reihen des Ausschusses wird diesbezügliche Unterstützung zugesichert.

Auch die Graffiti-Gruppe sei bei den Besuchern des Jugendzentrums sehr beliebt. Es sei wünschenswert, wenn diese Gruppe Projekte angeboten bekäme, da dies eine besondere Motivation für die Jugendlichen sei.

7. Bericht über die Arbeit des Streetworkers Herrn Obelgönner

Zu Beginn dieser Sitzung wurde der mehrseitige Bericht von Herrn Obelgönner an die Mitglieder des Ausschusses verteilt. Es wird vereinbart, diesen Bericht zunächst zur Kenntnis zu nehmen und in der nächsten Sitzung zu erörtern.

Herr Obelgönner berichtet anschließend über seine Tätigkeiten in den letzten Monaten und geht hierbei auch auf seine Mitarbeit im Jugendzentrum ein. Derzeit sei er regelmäßig im Jugendzentrum vor Ort und verbringe einen Teil seiner Arbeitszeit – speziell am Wochenende – auf der Straße. Dieser Teil seiner Arbeit werde zunehmen, sobald das Wetter besser werde, da die Jugendlichen auch dann erst mehr draußen seien. Weiterhin sei er einmal wöchentlich mit einer Gruppe Jugendlicher in der Sporthalle der Rüm-Hart-Schule aktiv.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit. So wurde z.B. für die 5. und 6. Klassen eine Freizeitgruppe ins Leben gerufen, welche auch die Ferienzeiten überbrücken solle.

Im Laufe der anschließenden Diskussion wird von Seiten des Ausschusses kritisiert, dass die 6. und 7. Klassen der Schulen zu wenig Nutzen vom Jugendzentrum hätten. Da nach Meinung von Herrn Obelgönner eine Mischung der verschiedenen Gruppen von Jugendlichen trotz Bemühungen unrealistisch sei, spricht sich der Ausschuss für eine bessere Organisation im Hinblick auf Zeiten und Räumlichkeiten aus. Auch solle sich Herr Obelgönner in seiner Arbeit nicht zu sehr auf eine Gruppe Jugendlicher konzentrieren.

8. Bericht der Verwaltung

Es wird kein Bericht abgegeben.

9. Verschiedenes

Angesprochen auf eine mögliche Unterstützung des Hauses Schöneberg durch die Stadt Wyk auf Föhr teilt Bürgermeister Lorenzen mit, dass lediglich eine moralische Unterstützung möglich sei. Er werde mit den Beteiligten das Gespräch suchen, so Bürgermeister Lorenzen.

Bürgermeister Lorenzen bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Elisabeth Schaefer

Daniel Schenck